





# Jahresbericht 2010

**Verein Kinderheim St. Johann Klingnau**





# Inhaltsverzeichnis

## **Schulheim St. Johann**

Sonderschule für Kinder mit sozialer Beeinträchtigung  
Tagesschule und Wocheninternat  
Tel. 056 269 10 00, Fax 056 269 10 01  
www.st-johann.ch

## **Psychomotoriktherapie Aargau Nord**

für Schülerinnen und Schüler der Region Zurzach  
Tel. und Fax 056 269 10 08

## **Verwaltung**

Steigstrasse 24, 5313 Klingnau  
Telefon 056 269 10 00, Fax 056 269 10 01  
E-Mail info@st-johann.ch  
Postkonto 50-2795-4

## **Jahresbericht**

Gestaltung: CreaOcchio GmbH, 5330 Bad Zurzach  
Druck: Bürlü AG, 5312 Döttingen

<b>Jahresbericht 2010</b>	<b>4–5</b>
<b>Dasch s'Zäni – Jahresbericht 2010</b>	<b>6</b>
<b>Psychomotoriktherapie Aargau Nord</b>	<b>7</b>
<b>Konzentrationswoche</b>	<b>8</b>
<b>klick! Eine Erfolgsgeschichte</b>	<b>9</b>
<b>Jahresrechnung</b>	<b>10–15</b>
<b>Bericht der Revisionsstelle</b>	<b>16–17</b>
<b>Aus- und Übertritte</b>	<b>18</b>
<b>Organigramm</b>	<b>19</b>
<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b>	<b>20–23</b>
<b>Spenderliste</b>	<b>24–25</b>
<b>Trägerverein</b>	<b>26–27</b>



## Zäme semmer s'Zäni

Einem Schlussbouquet gleich durften wir zusammen am 17. und 18. September das grosse Einweihungsfest zur Gesamtsanierung der Anlage des Schulheims feiern. Mit ihrem eigens für diesen Anlass komponierten Rap brachten die Kinder gleichsam die Freude aller über den gelungenen Umbau und das Leben im St.Johann auf den Punkt: «Zäme semmer s'Zäni!»

Im Alltag gelingt die Erziehungsarbeit nur mit gewissenhafter kontinuierlicher Zusammenarbeit der Mitarbeitenden im Schulheim St.Johann, mit den Eltern und den zuweisenden Instanzen. Das war auch im abgelaufenen Jahr so! 9 von 10 Kindern erreichten den Übertritt an die Volksschule oder fanden eine für sie passende Anschlusslösung. Darüber freuen sich alle, insbesondere die Kinder und ihre Eltern.

Unter dem neuen Namen Psychomotoriktherapie Aargau Nord nahmen am 01. Januar 2011, gemäss Auftrag des Kantons, die Mitarbeiterinnen der Therapiestellen Windisch, Rheinfelden, Frick und Klingnau ihre Arbeit auf. Die Therapeutinnen, Verwaltung, Leitung sowie die betroffenen Partner (Kanton, Gemeinden) mussten gemeinsam Lösungen für gelingendes Arbeiten unter «einem Dach» finden.

Zügeln gehörte während der Umbauphase schier zum Alltag. Ein letztes Mal packten Lehrpersonen und Sozialpädagogen mit ihren Kindern die Habseligkeiten und bezogen neue Räumlichkeiten. Unser Hausdienst war für die perfekte Zusammenarbeit geschätzter Garant. Zäme hammers gschafft!

## Zum Schluss rückblickend Einblicke in unsere Tagesarbeit:

Den pädagogischen Alltag meistern, Förder- und Standortgespräche führen, Konzepte überarbeiten und ergänzen, Krisen- und Notfallkonzept entwickeln, Konzentrationswochen organisieren, Einweihungsfeier durchführen, zweimal auditiert werden (Qualitätsprüfungen) – zäme rede, zäme handle, zäme witer goh, das ist das Geheimnis unseres Erfolges. Mit dem Rap zum glanzvollen Abschluss des grossen Umbaus haben uns die Kinder das zentrale Motto als Wegmarke mit ins neue Jahr gegeben.

Herzlichen Dank!

Roland Fischer  
Leiter Schulheim St.Johann



## Wir danken

Herzlich danken wir allen Personen, die im vergangenen Jahr im Schulheim St.Johann mitgearbeitet haben:

- ▶ **den Mädchen und Buben im Schulheim St. Johann**
- ▶ **den Frauen und Männern, die hier arbeiten und wirken**
- ▶ **den Mitgliedern des Vorstandes**
- ▶ **den Müttern und Vätern der Kinder**
- ▶ **den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der kantonalen Verwaltung BKS**
- ▶ **den Leitern anderer Institutionen für ihre grossartige Unterstützung im Alltag**
- ▶ **allen Fachpersonen, deren Unterstützung wir in Anspruch nehmen durften**
- ▶ **allen Menschen, die uns ideell oder finanziell unterstützen**
- ▶ **den Medien für die umfassenden und guten Berichterstattungen**

Natürlich zählen wir auf zukünftige Unterstützung und weitere Zusammenarbeit.





- ▶ Der Bau ist abgeschlossen und abgerechnet. Für die ausgezeichnete Finanzplanung, Abwicklung und Schlussrechnung sind wir von Seiten Bund und Kanton gelobt worden. Ein Bravo an die verantwortliche Baukommission.
- ▶ Das BKS lobt die Mitarbeitenden des Schulheims St. Johann dafür, dass der Betrieb während der Bauphase so reibungslos weiterlief. Die Trägerschaft ist stolz auf diese Leistung und gibt das Lob gerne weiter.
- ▶ Mit der Einweihung der neuen Räumlichkeiten ist es uns gelungen, vielen interessierten Menschen Einblick in die Geschichte des St. Johann, in den Alltag der Sonderschule sowie in die lösungsorientierten Ziele unserer Betreuungsaufgaben zu geben.
- ▶ Unter dem Namen Psychomotoriktherapiestelle Aargau Nord sind die Psychomotorik-Stellen der Bezirke Brugg, Laufenburg, Rheinfelden und Zurzach zusammengeschlossen worden. Trägerschaft ist der Verein Kinderheim St. Johann; die Geschäftsstelle hat ihren Sitz im Schulheim St. Johann.
- ▶ Auf das Resultat der Auditierung der Psychomotoriktherapie sowie des Schulheims St. Johann dürfen wir stolz sein. Ein Bravo an alle.
- ▶ Die ordentliche Revision attestiert korrekte Buchführung; sie entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Hinter den Zahlen der Jahresrechnung steht umsichtige, genaue und verantwortungsbewusste Arbeit. Danke.
- ▶ Der Vorstand des Vereins Kinderheim St. Johann hat sich im vergangenen Geschäftsjahr zehn Mal getroffen. An sieben weiteren Treffen haben sich der Gesamtleiter und die Präsidentin mit aktuellen Geschäften befasst und das Vorgehen besprochen.
- ▶ Einmal im Jahr trifft sich die Geschäftsleitung des Schulheims St. Johanns mit den Vertretern der Trägerschaft. Austausch und Informationen aus den einzelnen Bereichen sind uns wichtig für Strukturen und das Definieren von Schnittstellen.
- ▶ Die Zusammenarbeit innerhalb des Vereinsvorstandes gestaltet sich kollegial und konstruktiv, was von der Präsidentin geschätzt und hiermit verdankt wird.

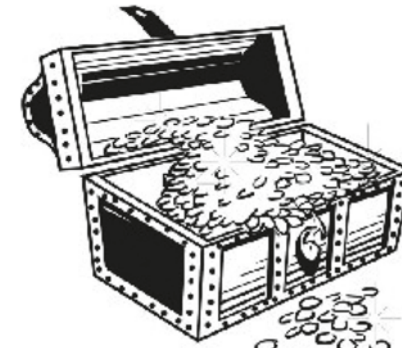
S'Zäni – Unser Ziel, den Mitgliederbestand zu halten und auszubauen, haben wir erreicht, indem wir an der Generalversammlung 3 neue Mitglieder aufnehmen durften. Herzlich willkommen.

Lisa Binder, Präsidentin Verein Kinderheim St. Johann



Das Jahr 2010 stand unter dem Einfluss des bevorstehenden Zusammenschlusses mit den Therapiestellen Windisch, Frick und Rheinfelden.

Am Jahresanfang stellten sich die vier Psychomotoriktherapiestellen am Kick-off einander vor, indem jedes Team seine Stärken benannte. Im Verlauf des Jahres galt es bei den verschiedenen Projektarbeiten, die Schätze, Kostbarkeiten, Perlen und Lieblingsstücke aus jeder Region hervorzuholen, zu zeigen, kennenzulernen und allen zugänglich zu machen. Die neue, gemeinsame Schatzkiste «Psychomotoriktherapie Aargau Nord» ist reich und vielfältig gefüllt!



Standortteam Klingnau

### Zusammenschluss der Pmt Stellen – Rückblick aus Sicht der Bereichsleiterin

Die Vorarbeiten zum Zusammenschluss der Therapiestellen in Rheinfelden, Frick, Windisch und Klingnau prägten das Jahr 2010 für die beteiligten Therapeutinnen massgeblich mit. Am 26. Januar fand das Kick-off-Meeting für das Projekt «Zusammenschluss der Therapiestellen» in Klingnau statt. Dabei wurden

4 Projektgruppen gebildet zu folgenden Themen:

- ▶ Erarbeitung eines gemeinsamen Konzepts Psychomotoriktherapie
- ▶ Erarbeiten eines gemeinsamen Ablaufs vom Eingang der Anmeldung bis zu einem allfälligen Therapiebeginn
- ▶ Erarbeitung von grundlegenden Vereinbarungen und Eckpfeilern im Bereich «Personelles» und «Teamorganisation».
- ▶ Erarbeitung der wichtigsten gemeinsamen Formularvorlagen (Anmeldeformulare, Abklärungs- und Schlussbericht).

Mit grossem Engagement machten sich die 4 Arbeitsgruppen in den folgenden Monaten an die Arbeit. Dabei wurde intensiv diskutiert, bisweilen auch gerungen und nach Lösungen gesucht, in welchen sich alle einigermaßen wiedererkennen konnten. Auch ein Name für die neue Stelle musste gesucht werden. Es ist keine einfache Aufgabe, nach vielen Jahren der Selbständigkeit einen Konsens in Bereichen zu finden, welche bis anhin doch teilweise recht unterschiedlich gehandhabt worden sind. Mit viel Sorgfalt, einer grossen Portion Aufrichtigkeit, Flexibilität und Einfühlungsvermögen meisterten die Therapeutinnen diese Herausforderung bestens. Auch trug die intensive Arbeit an den Vorbereitungen zur Bildung des zukünftigen Teams bei.

Ende des Jahres waren die Vorarbeiten soweit gediehen, dass alle Beteiligten zuversichtlich auf den gemeinsamen Weg blickten.

Irma Haug, Bereichsleiterin  
Psychomotoriktherapie Aargau Nord



## Konzentrationswoche

Erstmals starteten die Schülerinnen und Schüler des Schulheim St. Johann in eine sogenannte Konzentrationswoche, unter dem Motto «St. Johann bewegt». Ziel war es, weg vom täglichen Schulstoff, in verschiedenen Tätigkeiten ihre Konzentration stärken zu können. Im täglichen Alltag werden die Kids immer wieder von verschiedenen Eindrücken geprägt. In dieser Woche gilt der Fokus einem selbstgewählten Projekt. Die Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, gemäss ihren Vorlieben und Stärken ein Projekt zu wählen. In diesen verschiedenen Projekten haben die Schülerinnen und Schüler des Schulheims die ganze Energie in eine gezielt von ihnen ausgewählte Aufgabe gesteckt. Tag für Tag, Stunde für Stunde versuchten sie sich im Jonglieren, Balancieren, Tanzen, in Akrobatiknummern wie Fasslaufen oder Menschenpyramiden, in Rhythmusgruppen und sogar im Schreiben eines eigenen Songs. Unterstützt wurden die Jugendlichen von Herrn Surbek, welcher die Clownschule Dimitri durchlaufen hatte. Er konnte den Jugendlichen viele kostbare Tipps und Tricks geben.

Als grosse Hauptprobe durften alle ihr Können vor der versammelten Schüler- und Lehrerschaft präsentieren.

Das Highlight war aber die Vorführung am Einweihungstag. Dort galt es dann, vor grossem Publikum aufzutreten. Auch da zeigten sich die Beteiligten von ihrer besten Seite. Wie wenn alle nichts anderes kennen würden, absolvierten sie ihr Programm und genossen den anschliessenden Applaus der Besucherinnen und Besucher sichtlich.

Rückblickend kann man sagen, dass die ganze Konzentrationswoche ein voller Erfolg war. Alle Schülerinnen und Schüler konnten eine prima Performance abliefern und während einer ganzen Woche konzentriert an ihren Aufgaben arbeiten.



## klick! Eine Erfolgsgeschichte

Im Sommer 2008 befasste sich die ICT-Arbeitsgruppe zum ersten Mal mit einer Informatiklösung für die Journalführung und die Protokollierung der Zielarbeit mit den Kindern im Schulheim St. Johann. Noch im gleichen Jahr stellten zwei Firmen ihre Software einer Delegation der beiden Schulheime St. Johann und Schloss Kasteln vor. Beide Produkte konnten wegen komplizierter Bedienung, hoher Kosten und der einseitigen Fixierung auf die Problematik in unserem lösungsorientierten Umfeld nicht vollends überzeugen.

Daraufhin machte sich Martin Gerhard daran, eine eigene Datenbanksoftware auf der Basis von FileMaker zu entwickeln. Eine erste Variante fand Anerkennung und die Geschäftsleitung beauftragte den Entwickler, das Projekt weiter zu verfolgen und auszubauen. Bereits zu diesem Zeitpunkt signalisierte auch das Schulheim Schloss Kasteln Interesse.

Auf den Beginn des Schuljahres 2009/10 starteten beide Institutionen mit einer ersten Version der neu entwickelten Anwendung, die wegen ihres Bedienkonzepts den Arbeitstitel «klick!» erhielt. Besonderen Wert wurde auf Offenheit gelegt: Jeder Benutzer sollte direkten Zugriff auf alle Informationen haben. In einer ersten Phase wurden die Mitarbeitenden in den Gebrauch des Journals eingeführt. Später folgten die weiteren Module für die Protokollierung der Standortgespräche, Etappengespräche und Fördergespräche wie auch aller übrigen Protokolle.

Die Erfahrungen der Anwender flossen in eine konstante Weiterentwicklung ein, bei der Arbeit mit «klick!» tauchten auch weitere Wünsche auf. So wurde auf das Schuljahr 2010/11 eine Anpassung an die neue Promotionsordnung vorgenommen, damit auch die diesbezüglichen Berichte und Zeugnisse integriert werden konnten.

Nachdem die Bedienung durch die ständige Weiterentwicklung etwas unübersichtlich geworden war, erfolgte auf Neujahr 2011 ein Neudesign der Benutzeroberfläche, das von den Anwendern wohlwollend aufgenommen wurde. Ebenso wurde ein extern entwickeltes Modul zur Arbeitszeiterfassung integriert.

So wurde aus «klick!» innert zwei Jahren ein internes Informationsmedium, das aus der täglichen Arbeit kaum mehr wegzudenken ist.



## Schule und Wohnheim

Einige Daten aus dem Leistungsvertrag mit dem Kanton

	Schule	Wohnheim
Bandbreite belegbare Plätze	52–56	15–17
Normauslastung	54	16
Bruttomonatspauschalen pro Platz	Schule Fr. 6230.–	Wohnheim Fr. 3740.–

## Sonderschule

Dem Nettoerlös von Fr. 5 365 679.22 stehen Ausgaben von Fr. 5 227 741.15 gegenüber. Das Betriebsergebnis von Fr. 137 938.07 konnte dem Rücklagefonds gutgeschrieben werden.

## Psychomotoriktherapie Aargau Nord

Dem Nettoerlös von Fr. 295 132.75 stehen Ausgaben von Fr. 266 610.90 gegenüber. Das Betriebsergebnis von Fr. 28 521.85 konnte dem Rücklagefonds gutgeschrieben werden.

## Liegenschaft Terrassenweg 10

Mehrertrag von Fr. 2 445.75

## Spendenrechnung

An den Trägerverein wurden Fr. 16 599.10 gespendet (inkl. Beiträge Vereinsmitglieder).

## Sponsorenbeiträge

An Sponsorengeldern im Zusammenhang mit der Gesamtanierung sind Fr. 400 500.– eingegangen.



## Zahlen zum Schuljahr

(Stichtag: 31. Dezember)

Schule	2010	2009
Schülerinnen	13	11
Schüler	42	45
Total	55	56
davon ausserkantonale Schüler	0	0

## Wohnheim

Schülerinnen	7	6
Schüler	13	11
Total	20	17

## Auslastung

### Maximalauslastung gem. Leistungsvertrag

Total Wohnen/Monate	204	204
Total Schule/Monate	672	672

### Effektive Auslastung

Total Wohnen/Monate	225	203
Total Schule/Monate	668	668

### Auslastung in Prozenten (Basis Maximalauslastung)

Wohnen	110.29%	99.5%
Schule	99.4%	99.4%



# Bilanz per 31. Dezember 2010



	31.12.2010		31.12.09		Veränderung in TCHF
	CHF	%	CHF	%	
<b>AKTIVEN</b>					
<b>Umlaufvermögen</b>					
Flüssige Mittel	813 421.48		700 852.05		113
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 362 322.75		1 308 405.00		54
Übrige Forderungen	1 202.27		2 447.10		-1
Warenvorräte	4 580.00		4 400.00		0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	110 000.00		165 000.00		-55
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>2 291 526.50</b>	<b>19.0</b>	<b>2 181 104.15</b>	<b>21.2</b>	<b>110</b>
<b>Anlagevermögen</b>					
<b>Mobile Sachanlagen</b>					
Mobilien	84 386.40		61 500.00		23
EDV-Anlagen	29 102.00		28 400.00		1
Fahrzeuge	42 545.00		41 900.00		1
<b>Immobilien Sachanlagen</b>					
Grundstücke	1.00		1.00		0
Schule und Internat (Altbau)	380 000.00		400 000.00		-20
Schule und Internat (Neu- und Umbau)	1 553 687.79		1 076 433.75		4 773
Erhaltene Subventionen	-8 110 000.00		-4 610 000.00		-3 500
Liegenschaft Terrassenweg	1 100 000.00		1 115 000.00		-15
<b>Fondsvermögen</b>	709 263.12		301 885.40		407
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>9 772 173.31</b>	<b>81.0</b>	<b>8 103 024.15</b>	<b>78.8</b>	<b>1 238</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>12 063 699.81</b>	<b>100</b>	<b>10 284 128.30</b>	<b>100</b>	<b>1 348</b>

	31.12.2010		31.12.09		Veränderung in TCHF
	CHF	%	CHF	%	
<b>PASSIVEN</b>					
<b>Fremdkapital</b>					
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Banken</b>					
	37 205.64		357 667.60		-320
<b>aus Lieferungen und Leistungen</b>					
	129 609.70		140 217.80		-11
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>					
	14 487.50		114 703.20		-100
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>181 302.84</b>	<b>1.5</b>	<b>612 588.60</b>	<b>6.0</b>	<b>-431</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>					
<b>Darlehen</b>					
	120 000.00		180 000.00		-60
<b>Hypotheken</b>					
	7 095 000.00		5 345 000.00		1 750
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>7 215 000.00</b>	<b>59.8</b>	<b>5 525 000.00</b>	<b>53.7</b>	<b>1 690</b>
<b>Zweckgebundene Rücklagen und Fondskapitalien</b>					
	2 173 022.87	<b>18.0</b>	1 652 165.60	<b>16.1</b>	521
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>9 569 325.71</b>	<b>79.3</b>	<b>7 789 754.20</b>	<b>75.7</b>	<b>1 780</b>
<b>Eigenkapital</b>					
<b>Vereinskaptal</b>					
	2 494 374.10		2 494 374.10		0
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>2 494 374.10</b>	<b>20.7</b>	<b>2 494 374.10</b>	<b>24.3</b>	<b>0</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>12 063 699.81</b>	<b>100</b>	<b>10 284 128.30</b>	<b>100</b>	<b>1 780</b>



# Erfolgsrechnung 2010

	31.12.2010		31.12.09		Veränderung in TCHF
	CHF	%	CHF	%	
Erträge aus Leistungsabteilung					
Innerkantonal	5 634 787.20	105.0	5 262 645.00	103.5	372
Ausserkantonal	0.00	0.0	90 880.00	1.8	-91
Verrechnung Gemeinde- und Elternbeiträge	-694 442.20	-12.9	-648 005.00	-12.7	-46
Erträge aus übrigen Leistungen an Betreute	281 505.50	5.2	260 154.30	5.1	21
Miet- und Kapitalzinsertrag	18 362.12	0.3	4 264.70	0.1	14
Ertrag aus Leistungen an Personal und Dritte	125 466.60	2.3	112 628.25	2.2	13
<b>Nettoerlös</b>	<b>5 365 679.22</b>	<b>100.0</b>	<b>5 082 567.25</b>	<b>100.0</b>	<b>283</b>
Personalaufwand	-4 124 100.50	-76.9	-3 968 824.15	-78.1	-155
Medizinischer Bedarf	-601.95	0.0	-1 030.70	0	0
Lebensmittel und Getränke	-109 056.70	-2.0	-115 034.45	-2.3	6
Haushalt	-20 960.10	-0.4	-23 910.50	-0.5	3
URE Immobile und Mobile Sachanlagen	-84 349.10	-1.6	-95 707.15	-1.9	11
Aufwand für Anlagenutzung	-326 429.80	-6.1	-122 748.45	-2.4	-204
Energie	-44 379.10	-0.8	-63 465.75	-1.2	19
Schulung, Ausbildung und Freizeit	-107 602.55	-2.0	-89 943.30	-1.8	-18
Büro und Verwaltung	-102 844.70	-1.9	-99 324.65	-2.0	-4
Übriger Betriebsaufwand	-307 416.65	-5.7	-278 900.05	-5.5	-29
Zuweisung Rücklagefonds	-137 938.07	-2.6	-223 678.10	-4.4	86
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>0.00</b>	<b>0.0</b>	<b>0.00</b>	<b>0.0</b>	<b>0</b>



	31.12.2010		31.12.09		Veränderung in TCHF
	CHF	%	CHF	%	
<b>Psychomotorik*</b>					
Ertrag	295 132.75	5.5	295 401.15	5.8	0
Personalaufwand	-210 225.90	-3.9	-202 871.85	-4.0	-7
Allgemeiner Aufwand	-2 387.40	0.0	-2 848.15	-0.1	0
URE Mobile Sachanlagen	-3 331.15	-0.1	-757.00	0.0	-3
Anlagenutzung	-22 300.00	-0.4	-22 087.55	-0.4	0
Büro und Verwaltung	-28 366.45	-0.5	-26 277.70	-0.5	-2
Zuweisung in Rücklagefonds Pmt	-28 521.85	-0.5	-40 558.90	-0.8	12
<b>Total Ergebnis Psychomotorik*</b>	<b>0.00</b>	<b>0.0</b>	<b>0.00</b>	<b>0.0</b>	<b>0</b>
<b>Liegenschaft Terrassenweg 10</b>					
Mietzinseinnahmen	20 100.00	0.4	17 700.00	0.3	2
Unterhalt und Reparaturen	-2 306.05	0.0	-1 846.70	0.0	0
Abschreibungen auf Liegenschaft	-15 000.00	-0.3	-15 000.00	-0.3	0
Versicherungen	-348.20	0.0	-353.05	0.0	0
Zuweisung in Baufonds	-2 445.75	0.0	-500.25	0.0	-2
<b>Total Ergebnis Terrassenweg 10</b>	<b>0.00</b>	<b>0.0</b>	<b>0.00</b>	<b>0.0</b>	<b>0</b>
<small>*Psychomotoriktherapie Aargau Nord</small>					
<b>Spendenrechnung</b>					
Spenden	15 279.10	0.3	26 363.35	0.5	-11
Sponsorenbeiträge	400 500.00	7.5	2 050.00	0.0	398
Mitgliederbeiträge	1 320.00	0.0	1 160.00	0.0	0
A.o. Aufwendungen Trägerverein	-1 218.30	0.0	-445.00	0.0	-1
Zuweisung in Baufonds	-415 880.80	-7.8	-29 128.35	-0.6	-387
<b>Total Ergebnis Spendenrechnung</b>	<b>0.00</b>	<b>0.0</b>	<b>0.00</b>	<b>0.0</b>	<b>0</b>
<b>Total Betriebsergebnis</b>	<b>0.00</b>	<b>0.0</b>	<b>0.00</b>	<b>0.0</b>	<b>0</b>



IMS Revision AG Tel. +41 56 204 22 10  
Wettingerstrasse 29 Fax +41 56 204 22 11  
CH-5400 Baden info@ims-revision.ch  
www.ims-revision.ch

An die  
Vereinsversammlung des  
Vereins Kinderheim St. Johann  
Steigstrasse 24  
5313 Klingnau

Baden, 12. Mai 2011

## Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Vereins Kinderheim St. Johann, Klingnau, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden.

### Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Mitglied **TREUHAND**@BKAMMER

## Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

## Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

IMS Revision AG

René Steffen  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Stefan Huser  
Revisionsexperte

Beilage Jahresrechnung



# Aus- und Übertritte

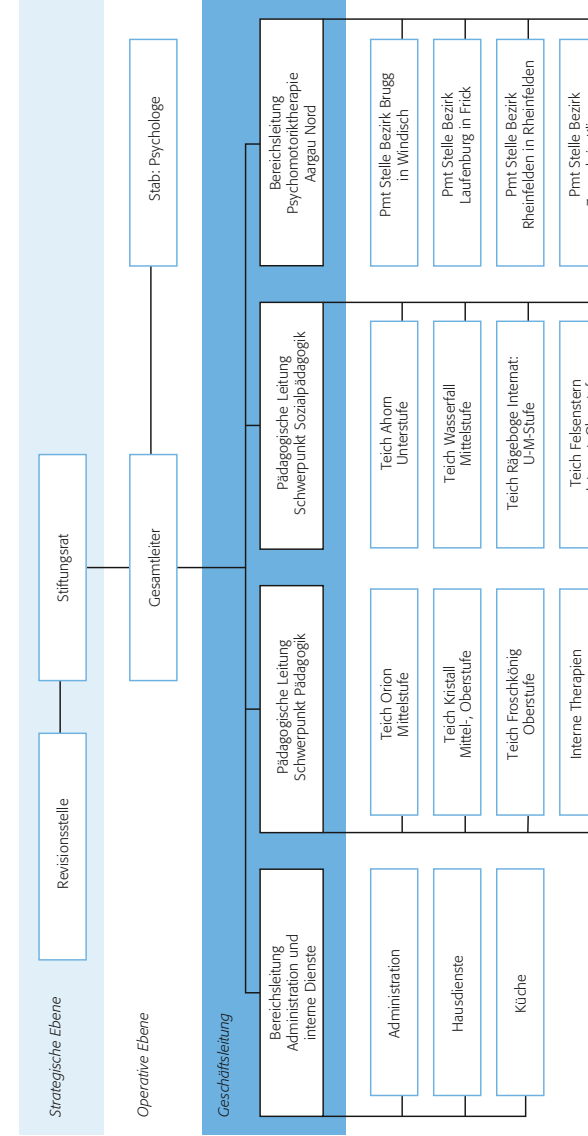
## Austritte der Schülerinnen und Schüler von 2007 – 2011

	2007		2008		2009		2010		2011	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
<b>Zusammenfassung</b>										
<b>Total der Austritte</b>	7	100	6	100	9	100	11	100	13	100
Davon Abschluss der Schulpflicht mit Anschlusslösung	5	41.66	3	50	3	33	7	64	8	62
Davon Reintegration in die Regelschule	5	41.66	3	50	5	56	1	9	4	31
Davon reguläre Umplatzierung in andere Institution	1	8.34	0	0	0	0	2	18	0	0
Davon Aufenthaltsunterbruch	0	0	0	0	1	11	0	0	0	0
Davon Wohnortwechsel	1	8.34	0	0	0	0	1	9	1	7
Durchschnittliche monatliche Aufenthaltsdauer aller Ausgetretenen	41		44		44		53		53	

Abschluss der Schulpflicht und Besuch des 10. Schuljahres an öffentlichen Schulen sind unter Abschluss der Schulpflicht mit Anschlusslösung aufgeführt.



# Organigramm Schulheim St. Johann Schuljahr 2010/2011





# Mitarbeitende im Schuljahr 2010/2011



	Eintritt	Austritt
<b>Leitung und Verwaltung</b>		
Roland Fischer, Gesamtleiter	2003	
Vera Nussbaumer, Pädagogische Leitung	2003	
Wilfried Ries, Pädagogische Leitung	2009	2011
André Zehnder, Pädagogische Leitung	2011	
Sarah Wood, Stellenleiterin Psychomotoriktherapie Aargau Nord	2001	2010
Irma Haug, Stellenleiterin Psychomotoriktherapie Aargau Nord	2011	
Bert Duss, Bereichsleitung Administration und Dienste	2002	
Anita Dalla Francesca, Sekretariat	1987	
Ruth Widmer, Sekretariat	1996	
<b>Lehrkräfte</b>		
Eva Achermann, Teich Wasserfall	2008	
Susanne Baier, Teich Kristall	2006	2011
Elke Boll, Teich Felsenstern	2007	
Martin Broger, Teich Kristall	2008	
Simon Bruderer, Teich Froschkönig	2010	
Duygu Eser, Teich Ahorn	2008	
Johanna Gerhard, Teich Rägeboge	2004	
Martin Gerhard, Teich Orion	2004	
Barbara Hossli, Teich Wasserfall	2009	
Stephan Humbel, Teich Froschkönig	2009	
Vera Nussbaumer, Einzelförderung	2003	
Raphaella Vollenweider, Teich Kristall	2011	2011
Bettina Ruckstuhl, Teich Ahorn	2006	2011
<b>Fachlehrerinnen</b>		
Susanne Baier, Französisch	2006	2011
Pius Bessire, Musik	2004	
Christa Eckmann, Werken	2005	
Regula Locher, Hauswirtschaft	2008	
Nadia Smith, Englisch	2011	
Isabelle Schmalz, Französisch	2010	2010
Susanne Züllig, Textiles Werken	2005	
Heidi Zumstein, Englisch	2004	

## Therapie

	Eintritt	Austritt
Solange Baeriswyl, Kreativ-Therapie	2004	
Daniel Schraner, Psychologe	2005	
Beatrice Spuhler, Logopädie, Legasthenie Psychomotorik-Therapeutinnen	2007	

## Tagesgruppen Teiche Ahorn, Wasserfall, Orion, Kristall, Froschkönig

### Teich Ahorn

	Eintritt	Austritt
Nadia Hürbin, Sozialpädagogin	2003	
Nicole Rufenacht, Sozialpädagogin	2008	
Biagio Provenzano, Student	2009	
Philipp Seeli, Praktikant	2010	
Barbara Keller-Vogel, sozialpädagogische Mitarbeiterin	1997	

### Teich Wasserfall

	Eintritt	Austritt
Anna Leitner, Sozialpädagogin	2009	2011
Fränzi Hofmann, Sozialpädagogin	2011	
Eliane Heiniger, Studentin	2008	
Patrizia Käufeler, Praktikantin	2010	

### Teich Orion

	Eintritt	Austritt
Sibylle Muri, Sozialpädagogin	2009	
Jasmin Strickler, Studentin	2006	2011
Lukas Birrer, Praktikant	2010	2011

### Teich Kristall

	Eintritt	Austritt
Barbara Kläsle, Sozialpädagogin	2005	
Michael Kupferschmid, Student	2007	
Pamela Congiu, Praktikantin	2009	

### Teich Froschkönig

	Eintritt	Austritt
Natascha Boesch, Sozialpädagogin	1991	
Cilia Capeder, Studentin	2007	
Raphael Zumsteg, Praktikant	2009	2011



# Mitarbeitende im Schuljahr 2010/2011



	Eintritt	Austritt
<b>Internatsgruppen Teiche Felsenstern und Rägeboge</b>		
<b>Teich Felsenstern (Wocheninternat)</b>		
Susanne Ammann, Sozialpädagogin	2006	
Carmen Stempfel, Sozialpädagogin	2008	
Peter Thalheimer, Sozialpädagoge	2010	
Daniela Steger, sozialpädagogische Mitarbeiterin	2010	2011
Corinne Beucler, Studentin	2008	
Silvia Hübscher, Studentin	2007	
Elisabeth Kuhn, Studentin	2007	
<b>Teich Rägeboge (Wocheninternat)</b>		
Jan Popp, Sozialpädagoge	2009	
Sandra Chojnacki, Sozialpädagogin	2009	
Birgit Lapp, Sozialpädagogin	2007	2011
Gunar Mayer, Sozialpädagoge	2004	
Bernadette Niedrist, sozialpädagogische Mitarbeiterin	2003	
Valeria Wettstein, Studentin	2007	2011
Swenja Pfister, Praktikantin	2009	
<b>Springerin</b>		
Martina Kammerer, Sozialpädagogin	2008	
<b>Hausdienst</b>		
Wolfgang Rumpold, Hauswart	2006	
Jutta Hediger	2008	
Barbara Keller-Vogel	1997	
Christina Keller	2003	
Gaby Mora	2011	
Rosmarie Teufel	1999	2011
<b>Küche</b>		
Silvia Meier, Küchenchefin	2001	
Hildegard Ringele, Stv. Küchenchefin	2008	
Rosmarie Büecheler, Beiköchin	2009	
Beatrice Schneider, Beiköchin	2005	

	Eintritt	Austritt
<b>Psychomotoriktherapie Aargau Nord</b>		
<b>Standort Frick</b>		
Ines De Pellegrini	2010	
Irma Haug	2010	
Janka Jäger	2008	
Milanka Müller, Raumpflegerin	2011	
<b>Standort Klingnau</b>		
Sarah Wood, Therapeutin	2001	
Nicole Rüfenacht, Therapeutin	2003	
Simone Vögeli Rippstein, Therapeutin	2002	
Marielle Schütt, Praktikantin	2010	2011
<b>Standort Rheinfelden</b>		
Eva Ummel	1999	
Esther Wenger	2004	
<b>Standort Windisch</b>		
Jeannine Eichenberger	2011	
Rebecca Eisenhut Müller	2009	



## Spenderliste 2010

- Aarewerke AG, Koblenz
- Allenspach Martin, Bremgarten
- Baumgartner Isabelle, Böttstein
- Bernhart Verena, Ennetbaden
- Böhnle P., Dr. med., Kleindöttingen
- Canonica Agnes, Kleindöttingen
- CreaOcchio GmbH, Bad Zurzach
- Damenturnverein Klingnau
- Denz Ingrid, Klingnau
- Duss Elisabeth, Kaiserstuhl
- Duss Othmar, Klingnau
- Eigentümergemeinschaft Terrassenhäuser, Klingnau
- Eisenwaren Näf GmbH, Döttingen
- Fischer-Stöckli Rosa und Paul, Turgi
- Fischer Trudy, Zürich
- Fischer Ulrich, Wislikofen
- Frei Robert, Würenlingen
- Fuchs Lotti, Klingnau
- Geiger Armin, Döttingen
- Gfeller Markus und Karin, Bäckerei, Klingnau
- Graf Willi, Klingnau
- Grob Hubert, Klingnau
- Hard Ursula, Klingnau
- Hintermann Marie-Louise, Kleindöttingen
- Kath. Pfarramt Klingnau
- Kaufmann Ursula, Klingnau
- Keller Darwina und Felix, Klingnau
- Keller Josef, Schreinerei, Döttingen
- Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- Knecht Getränke, Klingnau
- Kramer Kurt, Bäckerei, Leibstadt
- Landfrauen Bezirk Zurzach
- Lanz Adrian, Ehrendingen
- Meier Kurt, Unterendingen
- Merz Alfred, Menziken
- Metzgerei Baumann AG, Döttingen
- Metzgerei Mühlemann, Kleindöttingen
- Michel Viktor, Klingnau
- Moser Roger, Kaisten
- Odermatt Emma, Baden
- Oeschger Hans, Klingnau
- Ref. Gemeindeverein Turgi und Vogelsang
- Ref. Kirchgemeinden Döttingen-Klingnau-Kleindöttingen
- Ref. Kirchgemeinde Koblenz
- Ref. Kirchgemeinde Lengnau



- Saxer Jules, Bad Zurzach
- Schneiter Ingrid, Läuelfingen
- Schiessereiverein und Frauenturnverein, Schneisingen
- Schindler Helga, Klingnau
- Schönenberger Mario, Lengnau
- Schumacher Hugo, Dr., Klingnau
- Schwere Marie, Leuggern
- Spuhler Ruth, Bad Zurzach
- Vögele Felix und Margrit, Fisibach
- Vögele Karl Hoch- und Tiefbau AG, Full-Reuenthal
- Wild-Meier Walter, Würenlingen
- Wirth Christa, Klingnau
- Würsch Ernst, Davos-Platz
- Zimmermann Beat, Fisibach

## Gemeinden

- Gemeinde Ehrendingen
- Gemeinde Leibstadt
- Gemeinde Tegerfelden
- Gemeinde Untersiggenthal
- Gemeinde Würenlingen

## Zum Andenken an

- Frey-Meier Melanie, Lengnau
- Häfeli Armin, Klingnau
- Müller Alfons, Mettau

## Sponsoren für die Gesamtsanierung

- Aargauische Kantonalbank
- Ernst Göhner Stiftung
- Fonds für regionale Aufgaben der Gemeinde Döttingen
- Stiftung für das behinderte Kind
- Swisslos-Sportfonds Aargau
- weitere Sponsoren ohne Namensnennung



	Mitglied seit:		Mitglied seit:		Mitglied seit:		Mitglied seit:
<b>Vorstand</b>							
Binder Lisa, Bad Zurzach (Präsidentin)	2002	Edelmann Beat, Dr., Bad Zurzach	2007	Mattenberger Martin, Lengnau	2005	Umbricht Viktor, Döttingen	1977
Fuchs-Mooser Josef, Klingnau (Aktuar)	1981	Erne Brigitte, Döttingen	2007	Meier Werner, Döttingen	1980	Urech Cornelia, Dr. med., Brugg	2007
Ledergerber-Meier Heidi, Untersiggenthal	1981	Erne Leo, Döttingen	1994	Michel Viktor, Klingnau	2002	Vögele Felix, Fisibach	1985
Stauss Ruth, Döttingen (Vizepräsidentin)	2002	Erni Marcel, Klingnau	1980	Moser Ueli, Kleindöttingen	2009	Vögeli Erich, Kleindöttingen	2002
Vögele Daniela, Baden	2006	Ernst Ursula, Klingnau	2002	Müller Erika, Lengnau	2002	Wipf Liselotte, Dr., Rümikon	2002
		Fischer Hans-Ulrich, Wislikofen	1983	Müller Ulrich, Oberehrendingen	1987	Wirth Christa, Klingnau	1988
		Fischer-Schnider Bruno, Ennetbaden	1979	Odermatt Emma, Baden	1964	Wyss Kurt, Leuggern	2008
		Frei Robert, Würenlingen	1981	Rauch Theophil, Ennetbaden	1957	Zimmermann Alfred, Klingnau	1978
		Gerhard Martin, Klingnau	1989	Roth Fredy, Klingnau	2001		
		Grädel Heinz, Felsenau	2009	Saxer Jules, Dr. med. dent., Bad Zurzach	2009		
		Grädel Ursula, Felsenau	2009	Schindler Helga, Klingnau	1989		
				Schleuniger-Bugmann Edith, Klingnau	1971		
<b>Mitglieder</b>							
Binder Antoinette, Döttingen	1989	Hard-Laube Ursula, Klingnau	1976	Schubnell Sabrina, Würenlingen	2002		
Birchmeier Markus, Döttingen	2010	Hintermann Marlies, Klingnau	1990	Schönenberger Mario, Lengnau	2002		
Bitter-Wunderlin Ottilia, Döttingen	1981	Husistein Ruth, Rümikon	2002	Schumacher Hugo, Dr., Klingnau	1971		
Bräm Elfriede, Fisibach	2002	Huwylar Elisabeth, Endingen	2002	Schwere-Hübscher Marie, Leuggern	1964		
Bühlmann Monika, Klingnau	2002	Jenny Roland, Döttingen	1982	Senn Andreas, Würenlingen	1988		
Bugmann-Dittli Trudi, Döttingen	1979	Jetzer Felix, Lengnau	2010	Spuhler Ruth, Bad Zurzach	1979		
Canonica Agnes, Kleindöttingen	1997	Kaufmann Ursula, Klingnau	2004	Streuli-Höchner Monika, Klingnau	1983		
Canzani Kathrin, Untersiggenthal	1997	Klee Mirjam, Kleindöttingen	2010	Tiefenauer Astrid, Döttingen	2002		
Denz Ingrid, Klingnau	2002	La Rosa Franco, Kleindöttingen	2009	Tiefenauer Louis, Döttingen	2002		
Duss Regina, Klingnau	2001	Lanz Adrian, Endingen	2008				
		Lehmann Susanne, Dr. med., Brugg	2007				

SCHULHEIM  ST-JOHANN 5313 KLINGNAU

---

Steigstrasse 24, 5313 Klingnau, Tel. 056 269 10 00, Fax 056 269 10 01  
info@st-johann.ch, www.st-johann.ch  
PC-Konto 50-2795-4